

A photograph of several children sitting on a light-colored wooden bench. They are wearing various colorful t-shirts and blue or grey pants. Their feet are visible in the foreground, resting on the wooden floor. The text 'HOLZBAUPREIS 2011' is overlaid in large white letters on the lower half of the image.

HOLZ BAU PREIS 2011

Außergewöhnliche und beispielhafte
Projekte und Bauten
aus Holz in Salzburg und Tirol
Einreichung – Nominierung – Prämierung

pro:Holz

Salzburg

pro:Holz

Tirol

Ein Niedrigst-Energiehaus in konsequenter Massivholzbauweise.

Pflegezentrum Gurgltal, Imst, Tirol

Bauherr Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Imst und Umgebung

Architektur Arge Moser Kleon Moser Architekten, Innsbruck

Statik Alfred Brunensteiner, Natters

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis

Der Gemeindeverbund von sechs Oberländer Gemeinden setzte bei diesem Pflegezentrum auf ein nachhaltiges Konzept und deshalb fast zwangsläufig auf einen Bau aus Holz – sowohl zugunsten eines angenehmen und natürlichen Arbeitsumfeldes für das Pflegepersonal als auch zugunsten eines heimeligen und warmen Lebensraums für die betreuten Bewohner.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde besonders dahingehend geplant, berücksichtigt und umgesetzt, dass das Gebäude ein Niedrigstenergiehaus in Massivholzbauweise ist, bei dem sämtliche Innenoberflächen aus Weißtanne gefertigt wurden und alle Holzteile (sowohl Konstruktion als auch Verkleidungen) unbehandelt blieben. Lediglich der Holzfußboden (Akazie gedämpft) wurde geölt, um im laufenden Betrieb einen pflegeleichten Boden zu gewährleisten.

Die Kombination von Bauteilen aus Stahlbeton und Holz ist hier gekonnt umgesetzt, wodurch ein perfektes Ergebnis erzielt wurde.





Foto: B. Bredner-Gebler, © prof. Dr. Austria

AUSZEICHNUNG Export

Holzbaupreis 2011 / SEITE 21

Entscheidende Erfolgskriterien waren die rasche Bauweise mit Brettsperrholzelementen, eine hohe Energieeffizienz und Erdbbensicherheit.



Am 6. April 2009 bebte die Erde rund um L'Aquila so stark, dass 306 Menschen ums Leben kamen. Das verheerende Erdbeben dauerte 23 Sekunden und hatte eine Stärke von 6,4 auf der Richterskala. 70.000 Menschen wurden obdachlos, 35.000 davon mussten bis spät in den Herbst in Zelten leben. Der Wiederaufbau sollte in einer qualitativ hochwertigen Bauweise erfolgen. Es war das Ziel, die Wohnanlagen nicht als kurzlebige, architektonisch wertlose Übergangslösungen zu errichten, sondern den Bewohnern einen Mehrwert zu geben. Entscheidende Erfolgskriterien waren, dass die Konstruktion aus Brettsperrholzelementen stabil und erdbebensicher sowie umweltfreundlich ist. Die rasche Bauweise durch den hohen Vorfertigungsgrad, Energieeffizienz, positives Verhalten im Brandfall und ausgezeichnete statische Eigenschaften waren weitere ausschlaggebende Vorteile. Die vorgegebene Bauzeit je Wohnanlage betrug 80 Tage, von Baubeginn bis zur Schlüsselübergabe.

Wiederaufbau L'Aquila, Italien

Bauherr Protezione Civile, Rom, Italien
Generalplanung Wood Beton, Rom, Italien
Ausführung und Koordination Wood Beton, Rom; binderholz, Fügen, Tirol; Schaffner Holzbau, Navis, Tirol

Wie ein Mantel schmiegt sich die vertikale, offene Außenfassade aus heimischer Lärche um das Haus im Passivhausstandard.

Doppelwohnhaus Messner/Stöhr, Rum, Tirol

Bauherr Fam. Messner, Fam. Stöhr, Rum

Planung Tanja Messner, Rum

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis

Holz als dominierendes Baumaterial und Gestaltungselement prägt den Baukörper, wie ein Mantel schmiegt sich die vertikal offene Außenfassade aus heimischer Lärche um das Haus im Passivhausstandard. Bei der Auswahl der Holzarten wurde großes Augenmerk auf die Verwendung heimischen Holzes gelegt, Lärchenholz findet auch für Fenster und Terrassen Verwendung.

Bei der Planung standen ökologische Kriterien wie Minimierung der „grauen Energie“ für Produktion und Transport der Baumaterialien sowie Energieeffizienz bei der gesamten Haustechnik im Vordergrund. Holz, Cellulose, Hanf – die wichtigsten Baumaterialien wurden bewusst auf Grund ihrer überragenden ökologischen und raumklimatischen Eigenschaften gewählt. Holzarchitektur in hoher Qualität vereint sich hier mit energetisch sinnvoller und ökologisch einwandfreier Struktur.





Foto: Fred Entenmann

Anerkennung Mehrfamilienwohnbau

Holzbaupreis 2011 / SEITE 30

Beide Wohntypen, 10 Wohnungen und 4 Reihenhäuser, wurden in nur 9 Monaten Bauzeit in Holzbauweise errichtet.

Passivhaus Wohn- und Reihenhausanlage Sistrans, Tirol

Bauherr Wohnungseigentum, Tiroler gemeinn. Wohnbaugesellschaft, Innsbruck

Architektur teamk2 [architects], Innsbruck

Statik Alfred Brunnsteiner, Natters

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis

Diese Wohnanlage ist eine gelungene Kombination aus Wohnungen und Reihenhäusern. Beide Wohntypen, insgesamt zehn Wohnungen und vier Reihenhäuser, wurden in Passivhausqualität in nur neun Monaten Bauzeit errichtet. Die Anlage ist unterirdisch über die gemeinsame Tiefgarage mit angeschlossenen Kellerräumen verbunden. Es kam sowohl eine Holzrahmen- als auch eine Massivholzbauweise zum Einsatz. Die Wohneinheiten verfügen über eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Als Fassadenoberfläche wurde eine silbergrau gestrichene, sägeraue Fichtenschalung mit einer leicht strukturierten braunen Fassadenplatte kombiniert. Die Balkon- bzw. Überdachungskonstruktionen sind eigenständige Massivholzkonstruktionen, um eine thermische Schwächung der Außenwand auszuschließen.



MPreis wird hier erneut für hohe Baukultur mit dem Baustoff Holz gewürdigt.



Die Handelsgesellschaft MPreis wird hier erneut für ihr vielfaches Engagement für hohe Baukultur mit dem Baustoff Holz gewürdigt. Bei der Juryrundfahrt zur Besichtigung der nominierten Einreichungen sind die allerorts präsenten interessanten MPreis-Märkte aufgefallen. So ist auch dieser MPreis in Kössen ein Beispiel guter Holzbauarchitektur. Das Gebäude orientiert sich mit der Fassade am Straßenverlauf und erzielt so ein raumplanerisch interessantes Ergebnis. Die Außenwände wurden in Holzriegelbauweise realisiert. Die schützende Hülle bildet eine hinterlüftete Fichten-Schindelfassade, im Inneren des Marktes wurden die Oberflächen von Wand und Decke in Seekiefernsperrholz ausgeführt.

MPreis Kössen, Tirol

Bauherr MPreis Warenvertriebsgesellschaft, Völs

Architektur Giner + Wucherer, Innsbruck

Statik Alfred Brunensteiner, Natters

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis



Die Anordnung, aber auch die Gestaltung der Räume macht diesen Kindergarten zu einem Highlight des Bauens mit Holz im öffentlichen Raum.

Haus der Kinder am Tivoli, Innsbruck, Tirol

Bauherr Innsbrucker Immobilien Gesellschaft, Innsbruck

Architektur Helmut Reitter, Innsbruck

Statik zsz Ingenieure, Innsbruck

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis

Der Kindergarten präsentiert sich als Pavillon im Park und fügt sich in den Kontext zwischen Schwimmbad, Jugendzentrum, Seniorenheim und Wohnbau perfekt ein. Das große Dach legt sich schützend über die Gruppenräume, die eine Balance zwischen Offenheit und Geborgenheit suchen. Die großen Fensterflächen dieses Passivhauses schaffen große lichtdurchflutete Räume und die großzügigen Glasflächen im Inneren ermöglichen vielfältige Blickbeziehungen. Massives Brettsperrholz wurde für die tragenden Wände und die Decken verwendet und sichtbar gelassen. Die Anordnung, aber auch die Gestaltung der Räume macht diesen Kindergarten zu einem Highlight des Bauens mit Holz im öffentlichen Raum. Die Verwendung von Holz in gesellschaftlich so wichtigen Gebäuden, wie es gerade Kindergärten und Schulen sind, ist hier beispielhaft vorgeführt.





AUSZEICHNUNG Mehrfamilienwohnbau

Holzbaupreis 2011 / SEITE 8

Die Anforderung des Bauherrn, für seine Mitarbeiter ein „Zuhause“ zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen können, ist hier mit dem Baustoff Holz exzellent erfüllt worden.



Kleinwohnanlage Ebbs, Tirol

Bauherr Tirolia Spedition, Ebbs

Architektur Architekturhalle Wulz/König, Telfs

Ausführung Schafferer Holzbau, Navis

Das Anliegen des Bauherrn, hochqualitative, leistbare Wohnungen für seine Mitarbeiter zu schaffen, wird hier durch den qualitätsvollen Einsatz von Holz als vorherrschendem Baumaterial erreicht. Die zweigeschossige vorgefertigte Holzriegelkonstruktion in Niedrigenergiebauweise ist an der Nord- und Südseite geschlossen gehalten, die Erschließung erfolgt über die Ostseite, während sich die Anlage mit großzügigen Fensterflächen und Balkonen nach Westen hin öffnet.

Die insgesamt acht Wohneinheiten, die trotz ihrer Kompaktheit dennoch das richtige Verhältnis von Offenheit und Rückzugsmöglichkeit bieten, sind aufgeständert, was Platz für Parkplätze und Kellerabteile schafft. Die saubere Verarbeitung durch den Zimmerbetrieb gibt der Anlage eine ansprechende Optik.